



## Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Montag, 10. Juni 2013, 19.30 Uhr,  
in der Aula

---

<b>Vorsitz:</b>	Reusser Samuel, Gemeindepräsident
<b>Protokoll:</b>	Witschi-Rösch Karin, Gemeindeschreiberin
<b>Stimmberechtigte:</b>	35 GemeindebürgerInnen (2.19 %)

---

Gemeindepräsident S. Reusser begrüsst die Anwesenden. Der Vorsitzende orientiert, dass die Versammlung vorschriftsgemäss publiziert wurde, nämlich je 1 x im Anzeiger vom 8. Mai & 16. Mai 2013. Er verweist auf die Botschaft, die jeder Haushaltung zugestellt wurde. Der Vorsitzende orientiert, dass diejenigen BürgerInnen stimmberechtigt sind, die das 18. Altersjahr erreicht haben und mindestens 3 Monate in der Gemeinde angemeldet und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Nicht stimmberechtigt ist Herr Srihas Thiruketheeswaranathan.

Den übrigen Anwesenden wird das Stimmrecht nicht bestritten. Als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird:

- Herr Rudolf Keller, Eichmatt 1, 3324 Hindelbank

Gegen das Protokoll vom 26. November 2012 wurden keine Einsprachen eingereicht. Der Gemeinderat hat das Protokoll genehmigt. Das Protokoll der heutigen Versammlung liegt spätestens 10 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich auf. Während der Auflage kann schriftlich Einsprache beim Gemeinderat eingereicht werden. Der Gemeinderat entscheidet über allfällige Einsprachen und genehmigt das Protokoll. Das Protokoll ist öffentlich. Der Vorsitzende verweist auf die Rügepflicht gemäss Art. 49a Gemeindegesetz. Wer gegen die Versammlungsführung oder Beschlüsse der Versammlung Beschwerde erheben will, muss dies sofort bekannt geben und zusätzlich innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Emmental schriftlich einreichen. Gegen die vorgeschlagene Traktandenliste werden keine Einwendungen angebracht. Sie wird wie folgt abgewickelt:

1. Genehmigung eines Verpflichtungskredites von Fr. 540'000.00 inkl. MWSt. für die Sanierung der Wasserringleitung Mühlemattweg-Schulhausweg-Dorf (Gemeindehaus bis Dorfstrasse 15).
2. Verschiedenes

1      **04.0753    Wasserleitungen**  
**Genehmigung eines Verpflichtungskredites von Fr. 540'000.00 inkl. MWSt. für die Sanierung der Wasserringleitung Mühlemattweg-Schulhausweg-Dorf (Gemeindehaus bis Dorfstrasse 15)**

**Gemeinderat Widmer** orientiert wie folgt. Die Localnet AG, Burgdorf, erstellt ab der ARA Holzmühle bis zur Krauchthalstrasse neue Fernwärmeleitungen für einen Wärmeverbund. In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde mit der Vennersmühle Wasserversorgung abgeklärt, welche bestehenden Wasserleitungen sinnvollerweise zu ersetzen sind. Es handelt sich um bestehende Graugusswasserleitungen im Mühlemattweg, Schulhausweg und im Dorf, welche durch neue Ecopur-Leitungen zu ersetzen sind. Es besteht die grosse Gefahr, dass die bestehenden Graugussleitungen infolge Erschütterungen während den Bauarbeiten bersten. Anhand der Präsentation verweist er auf den Leitungsverlauf. Die neuen Wasserleitungen werden wo möglich im selben Graben zusammen mit den Fernwärmeleitungen verlegt. Die Gemeinde kann somit von den Tiefbauarbeiten mit einem Kostenteiler Wärmeverbund/Ersatz Wasserleitungen profitieren. Mit den Bauarbeiten wird im Juni 2013 begonnen. Die Ausführung im Bereich Schulhausweg ist während den Sommerferien 2013 vorgesehen.

**Kostenvoranschlag**

1. <b>Baumeisterarbeiten</b> , Tiefbau	Fr. 290'000.00
2. <b>Material und Verlegearbeiten</b> , Wasserleitung	Fr. 155'000.00
3. <b>Honorare</b> für Projektierung, Bauleitung, Abrechnung	Fr. 30'000.00
4. <b>Unvorhergesehenes und Reserve</b> , ca. 5%	Fr. 25'000.00
5. <b>Mehrwertsteuer und Rundung</b>	Fr. 40'000.00
<b>Gesamttotal</b>	<u>Fr. 540'000.00</u>

**Antrag**

- Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit von Fr. 540'000.00 inkl. MWSt. für die Sanierung der Wasserringleitung Mühlemattweg-Schulhausweg-Dorf (Gemeindehaus bis Dorfstrasse 15) zu genehmigen.

**Diskussion**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. **Rieder Urs** fragt, ob die Leitungen nur ersetzt werden, aus Angst, dass sie bei den Arbeiten in Bruch gehen. **Gemeinderat Widmer** orientiert, dass es sich um Leitungen handelt, die 60 Jahre alt oder älter sind. Die Leitungen sind abgeschrieben und der Ersatz wäre in den nächsten Jahren sowieso nötig gewesen. Der Vorteil ist nun, dass von der gemeinsamen Verlegung profitiert werden kann. Auf die Frage von **Rieder Urs** antwortet **Gemeinderat Widmer**, dass die Leitungen wahrscheinlich nicht dieses Jahr, sicher aber in den nächsten Jahren, ersetzt worden wären. **Lehmann Werner** fragt, welche Leitungen der Vennersmühle und welche der Gemeinde gehören. **Gemeinderat Widmer** antwortet, dass die Transportleitungen im Eigentum der Vennersmühle sind. Das Verteilnetz in der Gemeinde ist im Eigentum der Gemeinde. **Bauverwalter Rebsamen** orientiert, dass die Transportleitung von Burgdorf her Richtung Dorfstrasse und Münchringen verläuft. Das Gemeindefeld schliesst an dieser Leitung an. Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Diskussion und schreitet zur Abstimmung.

**Beschluss**

- Die Gemeindeversammlung genehmigt den Verpflichtungskredit von Fr. 540'000.00 inkl. MWSt. für die Sanierung der Wasserringleitung Mühlemattweg-Schulhausweg-Dorf (Gemeindehaus bis Dorfstrasse 15) einstimmig.

2      **01.0300    Gemeindeversammlung**  
**Verschiedenes**

- **Lehmann Werner** hat gehört, dass der Gemeinderat betr. Verlegung der Anstalten nicht interveniert hat. Er möchte wissen, ob sich der Gemeinderat eine Meinung gebildet hat und wenn ja, bittet er, diese öffentlich zu kommunizieren. **Gemeinderatspräsident Wenger** antwortet, dass sich der Gemeinderat damit beschäftigt hat. Gemeinderatspräsident Wenger hat mit Grossrat Aebi Kontakt gehabt und der Gemeinderat hat Regierungsrat Käser mitgeteilt, dass er nicht Freude an der vorgesehenen Schliessung hat. Der Gemeinderat hat festgehalten, dass im Finanzbeschluss für den Neubau die Kosten für den Rückbau enthalten sein müssen und dass der Gemeinderat bei der Umnutzung des Schlosses ein Mitspracherecht wünscht. Das Geschäft ist in Bearbeitung. Zusammen muss eine vernünftige Lösung gesucht werden. **Lehmann Werner** stellt die Öffentlichkeit des Schlosses in Frage. **Van Oosterhout Franziska** schliesst sich diesem Votum an. **Lehmann Werner** hält fest, dass die desolaten Kantonsfinanzen kein Grund sind, nicht zu bauen. **Witschi Hugo** ermutigt den Gemeinderat, sich für das Schloss intensiv einzusetzen. Da das Areal umzäunt ist, könnte man auf die Idee kommen, das Areal als Zentrum für renitente Asylbewerber zu nutzen.
- **Gemeindeschreiberin Witschi** hält fest, dass sie noch festgestellt hat, dass eine Person anwesend ist, die nicht stimmberechtigt ist, nämlich Herr Srithas Thiruketheswaranathan. Somit sind 35 Stimmberechtigte anwesend.
- **Gemeinderat Widmer** orientiert über den Stand betr. Wärmeverbund. Baubeginn war Ende Mai 2013. Der Installationsplatz der Unternehmung befindet sich auf der Wässermatte. Informationstafeln befinden sich beim Gemeindehaus und beim Schulhausweg. Zur Zeit wird am Juraweg, Hübeli- und Oeleweg gearbeitet.
- **Gemeinderat Müllener** orientiert anhand einer Präsentation über die Gemeinderechnung 2012. Das Ergebnis darf in Bezug auf das Budget als erfreulich gewertet werden. Er orientiert über die wichtigsten Geschäftsfälle im Jahr 2012. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 231'005.84 ab. Das Budget ging noch von einem Defizit von Fr. 431'400.00 aus. Er orientiert über die Budgetgenauigkeit, über die Investitionen 2012, die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung. Weiter orientiert er über die Investitionen der letzten 20 Jahre und über die Ergebnisse der Jahresrechnung und die Entwicklung des Eigenkapital über 20 Jahre. Die Jahresrechnungen weisen eine klare negative Tendenz auf. Man muss sich die Frage stellen, ob man das als Gemeinde will oder man Gegensteuer geben will. Das Eigenkapital hat im 20 Jahre Verlauf gesehen deutlich abgenommen. Zudem konnten in den letzten 6 Jahren fast keine zusätzlichen Abschreibungen getätigt werden. Fazit ist, dass die Jahresrechnung 2012 negativ abschliesst, glücklicherweise nicht so massiv wie im Budget vorgesehen. Die Rechnung wird vom Gemeinderat genehmigt und unterliegt dem fakultativen Referendum. Das Rechnungsprüfungsorgan wird die Gemeinderechnung am 11. Juni 2012 prüfen. **Bütikofer Roland** stellt fest, dass die Sozialaufwendungen stark zugenommen haben. Er fragt sich, ob diejenigen die zugezogen sind (Ueberbauung Pensionskasse), Steuern zahlen oder Sozialhilfeempfänger sind. **Finanzverwalter Keel** antwortet, dass der Bevölkerungszuwachs bei den Steuereinnahmen in der Finanzplanung berücksichtigt wurde.
- **Gemeinderatspräsident Wenger** orientiert wie folgt:  
**Massnahmenplanung Turnhalle/Aula**  
Stand der Arbeiten:

  - Die Kreditfreigabe für die Planung erfolgte im Juni 2011.
  - Ein Submissionsverfahren für den Planer wurde durchgeführt.
  - Im Herbst 2012 konnte, nach dem eine Beschwerde zur Vergabe des Planungsauftrages abschliessend behandelt wurde, mit den Planungsarbeiten angefangen werden. Dazu wurde eine nicht ständige Kommission bestehend aus

Vertretern der Schule, des Turnvereins, der Baukommission sowie des Gemeinderates eingesetzt. Die Planungen werden durch das Architekturbüro H+R Architekten aus Münsingen erarbeitet.

- Die Planungsarbeiten inkl. den Kostenberechnungen für die Sanierung sind abgeschlossen. Dabei zeigten sich auch einige nicht bekannte Punkte aus dem Vorprojekt, welche Auswirkungen auf die Baukosten haben werden, wie z.B. Schadstoffbelastungen und Baugrundprobleme.
- Im Moment erarbeitet werden die Kosten für den sogenannten Parallelbetrieb. Insbesondere der Turn- und Singbetrieb der Schule muss während der Sanierung aufrecht erhalten werden.
- Weiteres Vorgehen: Die Planungsarbeiten werden abgeschlossen und die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen werden eruiert.
- Im Verlaufe des Herbstes ist vorgesehen, eine Informationsveranstaltung durchzuführen.
- Sollte die GV im Dezember 2013 dem Kredit zustimmen, ist vorgesehen, mit den Sanierungs- und Erweiterungsbauten im Sommer 2014 zu starten.

### **Fusion Feuerwehren Hindelbank und Bärswil**

Für eine funktionierende Feuerwehr braucht es aber nebst den finanziellen Mitteln vor allem „Manpower“. Die Erfüllung der Mindestanforderungen der GVB werden sowohl aus personeller wie auch aus finanzieller Sicht immer Mehr zum Problem für die Gemeinden. Aus diesem Grund werden Fusionen von Feuerwehren angestrebt. So wurden in den letzten Jahren im Kanton Bern die Anzahl der Feuerwehren von rund 440 auf über die Hälfte reduziert. Gerade auch die Feuerwehr Bärswil kämpft mit der Erfüllung der Vorgaben. Aus diesem Grund wurde der Gemeinderat Hindelbank wie auch die Feuerwehr Hindelbank im Herbst 2012 angefragt, ob man zusammen eine Fusion vorbereiten möchte. Die Arbeiten dazu wurden mittlerweile gestartet und die Unterlagen sind auf einem guten Stand vorhanden. Es ist vorgesehen, dass der Gemeinderat diesen Herbst den Vertrag absegnet. So kann die neue Organisation ab 2014 operativ tätig werden. Die grossen Vorteile bei der Fusion liegen zum einen im finanziellen Bereich und zum anderen in der Einsatzerfahrung der Feuerwehrleute. Ein grösseres Gebiet bedeutet mehr Einsätze und somit auch eine grössere Routine bei deren Bewältigung.

### **Umsetzung Zonen Tempo 30**

Das Massnahmenkonzept und das Gutachten sind erarbeitet und vom Tiefbauamt genehmigt worden. Die Planungs- und Baubewilligungsarbeiten sind im Gange. Weil es sich um ein Vorhaben der Gemeinde handelt, liegt die Baubewilligungskompetenz beim Regierungsstatthalter. Die erste Umsetzung ist im Herbst 2013 vorgesehen.

### **Schulreorganisation**

Die Erarbeitung der Unterlagen für die Schulreorganisation ist weit fortgeschritten. Zur Zeit werden diese Unterlagen in den verschiedenen Gemeinderäten diskutiert und der jeweilige Aenderungsbedarf festgehalten. Folgendes kann dazu gesagt werden:

- Es ist ein Modell mit einer Sitzgemeinde vorgesehen.
- Für die Schüler ändert grundsätzlich nichts.
- Die Führung der Schulen wird gestrafft. Es gibt nur noch eine Schulleitung und eine Bildungskommission anstelle von 4 unterschiedlichen Schulleitungen, 4 Kommissionen, div. Koordinationsgremien und 1 Delegiertenversammlung Oberstufenverband.
- Man geht davon aus, dass sich die Gesamtkosten ungefähr wie heute verhalten, mittelfristig kann über die Konzentration der Ressourcen (Personal, Material usw.) mit etwas tieferen Kosten gerechnet werden.
- Die Umsetzung ist nach wie vor auf das Schuljahr 2014/2015 vorgesehen.
- Der Gemeinderat Hindelbank setzt sich dafür ein, dass vor dem definitiven Entscheid eine Informationsveranstaltung und ein Vernehmlassung durchgeführt werden.

- Auf die Frage von **Gruber Jörg** antwortet **Gemeinderatspräsident Wenger**, dass es sich bei den Schadstoffbelastungen um Asbest handelt und der Baugrund schlecht ist.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Wortbegehren mehr angemeldet werden. Er schliesst die Versammlung um 20.30 Uhr.

GEMEINDEVERSAMMLUNG  
Der Gemeindepräsident:

S. Reusser

Die Gemeindeschreiberin:

K. Witschi